Fruchtpreise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **1 (1788)**

Heft 41

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Zinngießer bey Mr. Gritz allhier, lassen dem geehrten Publkum noch einmal bekannt machen, daß sie in wenig Tagen verreisen werden; wer also noch gesinnt ist, einige Arbeit bey ihnen verfertigen zu laßen, beliebe sich zu melden.

Es wird zum verleihen angetragen Hrn. Docktor Gobensteins seel. Erben zuständiges Haus auf dem Freythof, samt einem Keller mit Faßen versehen. Die Liebhaber können sich innert Zeit von 14 Tagen bey Hr. Zeugwarth Frölicher melden.

Steigerung.

Des Hr. Gobensteins sel. Kinder Garten an der Kapucinergaß.

Fruchtpreise.

Kernen, 16 Bz. 2 kr. 16 B. 1 kr. 16 Bz.
Mühlengut 12 Bz. 2 kr. 12 Bz.
Roggen 10 Bz.
Wicken, 12 Bz.

Die Katze und die Mäuse.

Minette hieß die Katze, ohne Zweifel,
Weil sie sehr flink und artig war,
Auf Mäuse war sie wie ein Teufel,
Und fraß sie auf mit Haut und Haar.

Im ganzen Haus war alles ihr gewogen.
Gewogenheit macht blind,
Die Base, die sie auferzogen,
Liebkoste sie, als wie ihr Kind.

Das was man liebt, das will man auch beglücken,
Und Weiberglück ist Tand und Pracht.
Minetchen also auszuschmücken,
War von der Baß' ihr zugedacht.